

PRESSEMEDLUNG

29.07.2026

Baumaßnahmen Donaubahn im DING-Gebiet: Sperrungen und Ersatzverkehr

Erste große Bauphase in den Sommerferien vom 30. Juli bis zum 13. September auf der Strecke Ulm und Schelklingen

Pünktlich zum Start der Sommerferien in Baden-Württemberg beginnen die Modernisierungsarbeiten an der Bahninfrastruktur der Donaubahn zwischen Ulm Hbf und Herbertingen: Zwischen 30. Juli und 9. November 2026 wird die Strecke in mehreren Abschnitten und drei Bauphasen in-standgesetzt. Unter anderem müssen Gleise und Schotter, Weichen und Bahnübergänge erneuert werden. Die eingleisige Strecke wird dabei nicht durchgehend gesperrt, sondern abschnittsweise:

- 30. Juli – 13. September: Ulm Hbf – Schelklingen
- 14. September – 26. Oktober: Allmendingen – Herbertingen
- 23. Oktober – 9. November: Blaubeuren – Allmendingen

Im DING-Gebiet kommt es daher im regionalen Eisenbahnverkehr zu Zugausfällen und Schienenersatzverkehr; betroffen sind die Linien RE55 Ulm - Ehingen - Sigmaringen - Donaueschingen (DB Regio), RS3 Ulm - Herrlingen - Ehingen (SWE) und RB59 Ulm - Schelklingen - Münsingen - Gammertingen (SAB).

Im ersten Bauabschnitt vom 30. Juli bis 13. September wird die Strecke zwischen Ulm Hbf und Schelklingen gesperrt. Weil der Ulmer Hauptbahnhof nicht angefahren werden kann, beginnen und enden RE55, RS3 und RB59 in Schelklingen. Der Ersatzverkehr mit Bussen erfolgt mit Halt an allen Stationen im 30-Minuten-Takt. Die Haltestellen des Schienenersatzverkehrs fahren jeweils hier ab: Ulm ZOB (Steige I und J), Ulm Jäger-

Herausgeber und Ansprechpartner:

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
Ilka von Goerne
Pressesprecherin/
Unternehmenskommunikation
Söflinger Straße 100, 89077 Ulm
Mobil: 0177 4312383
E-Mail: presse@ding.eu
Web: www.ding.eu

PRESSEMEDLUNG

29.07.2026

straße, Blaustein ZOB, Herrlingen Bahnhof, Gerhausen Hauptstraße, Blaubeuren Bahnhof, Schelklingen Bahnhof.

Am 3. und 4. August lädt bwegt gemeinsam mit DING zum mobilen Baustellen-Café am Ulmer Hauptbahnhof ein. Vor Ort informieren Mitarbeitende über die aktuellen Sperrungen, die laufenden Bauarbeiten und den Schienenersatzverkehr. Das Baustellen-Café ist an beiden Tagen von 6 bis 14 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Besucherinnen und Besucher erhalten kostenlos eine Tasse Kaffee.

Informationen zu den angepassten Verbindungen finden Fahrgäste in der [elektronischen Fahrplanauskunft von DING](#) und in der „[unser DING“-App](#). Alle Fahrscheine gelten wie gewohnt auch im Ersatzbus, hier findet allerdings kein Fahrscheinverkauf statt. Die Mitnahme von Fahrrädern ist in den Bussen aus Platz- und Sicherheitsgründen nicht möglich. Zusammengeklappte Räder oder E-Scooter können grundsätzlich mitgeführt werden, sofern keine Sicherheitsbedenken des Fahrpersonals bestehen. Die Wegbeschreibungen zu den Ersatzhaltestellen findet man unter www.bahnhof.de. Dazu muss nur der Name des jeweiligen Bahnhofs in die Suchleiste eingegeben werden.

Alle Informationen zu den Sperrungen, den einzelnen Bauphasen und den Ersatzfahrplänen sind unter www.ding.eu/Donaubahn abrufbar.

Herausgeber und Ansprechpartner:

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
Ilka von Goerne
Pressesprecherin/
Unternehmenskommunikation
Söflinger Straße 100, 89077 Ulm
Mobil: 0177 4312383
E-Mail: presse@ding.eu
Web: www.ding.eu

PRESSEMEDLUNG

29.07.2026



Herausgeber und Ansprechpartner:

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
 Ilka von Goerne
 Pressesprecherin/
 Unternehmenskommunikation
 Söflinger Straße 100, 89077 Ulm
 Mobil: 0177 4312383
 E-Mail: presse@ding.eu
 Web: www.ding.eu

Über DING

Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH ist ein Aufgabenträgerverbund und organisiert den öffentlichen Nahverkehr im Alb-Donau-Kreis, im Landkreis Biberach, im Landkreis Neu-Ulm sowie in den Städten Ulm und Neu-Ulm. Die genannten regionalen Aufgabenträger sowie das Land Baden-Württemberg sind Gesellschafter von DING, der Freistaat Bayern hat eine beratende Funktion. Ziel von DING ist es, die unterschiedlichen Interessen der Partner zu koordinieren, die Angebote von Eisenbahnen, Straßenbahnen und Bussen im Sinne der Fahrgäste zu vernetzen und damit die Qualität des Öffentlichen Nahverkehrs in der länderübergreifenden Region zu steigern.